

Bisher nur stückchenweise untersucht,

„Der Perlfisch ist

Der in Donau, Traun und Salzkammergutseen beheimatete Perlfisch ist – wie berichtet – akut vom Aussterben bedroht. Doch er ist für Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer nur eine von vielen „Baustellen“. Ein großes Projekt ist derzeit die Untersuchung der gesamten Traun – bisher hat man sie nur stückchenweise unter die Lupe genommen, Zusammenhänge ignoriert.

Der vom Aussterben bedrohte Perlfisch ist wieder einmal Thema. Ist er für die Fischerei denn so wichtig?

Siegfried Pilgerstorfer lässt den gesamten Traunfluss untersuchen.



Foto: Markus Schütz

Er hat wegen seiner vielen Gräten wirtschaftlich keine große Bedeutung. Aber er ist ein heimischer Fisch und muss deshalb geschützt werden. Außerdem kann er in veredeltem Zustand, also geräuchert oder als Fischlaimberl oder Aufstrich, sehr wohl gegessen werden und ist auch sehr schmackhaft.

Sie wollen durch die Untersuchung der Traun aber nicht nur dem Perlfisch helfen.

Es sollen die Missstände und Versäumnisse entlang des gesamten Flusses aufgezeigt werden. Bisher wurde die Traun ja nur streckenweise untersucht.

Wo liegen die Probleme?

Darin, dass die Traunkraftwerke von verschiedenen Unterneh-

wird der Traunfluss jetzt in der ganzen Länge genau unter die Lupe genommen:

akut bedroht und braucht Hilfe“

Interview

men betrieben werden und untereinander die Kommunikation nicht hundertprozentig klappt. Es gibt Schotterabbau, und die Traun tieft sich ein. Das Geschiebemanagement muss verbessert werden. Durch die Eintiefung gibt's Zubringerbäche, die bei der Mündung als kleine Wasserfälle in die Traun fallen.

Wie lange wird die Untersuchung dauern?

Bis zum Herbst, dann sollte sie abgeschlossen sein.

Interview: Markus Schütz

Knödel-Sepp



„Endli' hot da Mensch erkannt: Wer seltene Fischarten aussterbn lasst, der wird selber schon bald im Trüben fischen.“